

schäftsvereinigung gelte und deren Rahmen nicht überschreiten werde. Man erklärt, daß man nur eine dauernde Beschaffung nicht denke. Der Grund hierzu liegt in der Erfahrung, daß ein dauerndes Nebeneinander der österreichischen und italienischen Verwaltung in Albanien früher oder später zu Missbilligkeiten führen und das Wunderverhältnis einer gefährlichen Beleidigungssache unterweichen würde. Am Publizum sowie in manchen Militärkreisen ist man jedoch der Überzeugung, daß durch den Zugang der Truppen die österreichischen Truppen im Norden und die italienischen Truppen im Süden Albanien in absehbarer Zeit nicht wieder verlassen werden. Es herrscht hier auch kein Zweifel darüber, daß die Expedition nach Albanien auch dann durchgeführt werden wird, falls durch eine plötzliche Nachgiebigkeit Italiens die Aktion gegen Montenegro überflüssig werden sollte. Insbesondere die Italiener, deren jahrelanger Traum die Besetzung Valonas ist, würden einmal am Ziel, von dort nicht wegabzubringen sein und dadurch auch Österreich zumbleiben zwingen. Die Anschauungen über den West und die Zweckmäßigkeit der albanischen Aktion haben sich hier noch nicht geltend gemacht.

Die französische Presse gegen die albanische Expedition.

Paris, 4. Mai.
Der Temps glaubt mitteilen zu können, daß in der Monatsschrift der Antisouveränisten die Vertreter der Triplettente eine Erklärung gegen ein österreichisch-italienisches Vorgehen in Albanien abgeben werden. Sie werden erläutern, daß Österreich und Italien für die Operation in Albanien und für die militärische Unternehmung gegen Montenegro und Dschawid Pasha gemeinsam Handeln von Europa erhalten haben. In einem Teile des diesjährigen Preises zeigt man nun über die österreichisch-italienischen Abmachten sehr erfreut. Der Temps schreibt in seinem Beitrage: "Die Frage, die morgen in London entschieden werden muß, ist äußerst einfach. Es handelt sich darum, zu wissen, ob man Österreich und Italien in Albanien das erlaubt, was Frankreich und Spanien in Marokko verboten worden ist. Wenn werden wir das Recht für Albanien erzielen?" Die Libéria meint: "Österreich hat das Recht, zu erfordern, ob Montenegro Statuti räumen will oder nicht. Aber Europa hat das Recht, zu erfahren, ob Österreich und Italien ihr Wort verleugnen und im Orient die durchbare Frage der Selbstvergeltung und der Aufteilung eröffnen wollen." Das Journal des Dévots fordert, daß die französischen und englischen Schiffe, die sich in montenegrinischen Gewässern befinden, Truppen in Antivari und in Dulcigno landen, die auf Statuti marschieren sollen. Der Augenblick ist gekommen, um der Durchführung eines internationalen Vertrages zur Wahrung des Gleichgewichts auf dem Balkan und Europas einen internationalen Charakter zu geben.

Frankreichs Antwort auf die deutsche Heeresvorlage.

Caen, 4. Mai.
Auf einem Bausch der Stadtverwaltung hielt Ministerpräsident Barthou eine Rede, in der er u. a. folgendes ausführte: Der Balkankrieg hat das alte Gleichgewicht gestört. Die wohlverdienten Siege der Balkanstaaten haben neue Probleme aufgestellt und die Bereitstellungen der Diplomatie zu nichts gemacht. Es sei unmöglich, zu erklären, daß der Friede gegen jede Gefahr gesichert sei. Frankreich wolle den Frieden, aber einen Frieden, der seinem Stolz und seiner Würde entspräche, und nicht einen Frieden, der aus der Furcht geboren sei. Um ihn zu sichern, sei es bereit, die Opfer zu bringen, die die Verteidigung verlangt. Das Land habe erkannt, daß das Gesetz über die dreijährige Dienstzeit eine Notwendigkeit sei. Die Regierung habe sich nur aus unabsehbaren Gründen entschlossen, dem Lande ein Opfer von solcher Bedeutung aufzuerlegen, aus Gründen, die auch den dringendsten Nationalinteressen entstammen. Man müsse das Gesetz auf sich nehmen, sofern man sich nicht selbst dem Untergang preisgeben wolle. Es handle sich nicht darum, einer Art von ansteckendem Rüstungswohnsum zu entzogen, sondern darum, sich zu verteidigen. Barthou ging dann auf die Vorteile ein, die er von dem Gesetz über die dreijährige Dienstzeit erwartet, nämlich die Erhöhung der Effektivbestände, die Verbesserung der Ausbildung, die Vergroßerung der Offensivkraft und die Verstärkung der gutausgebildeten und stets bereiten Deckungstruppen. Das Gesetz werde die notwendige Antwort auf die anderwärts angenommenen Gesetze sein, durch die eine zahlenmäßige Unterlegenheit des französischen Heeres herbeigeführt werde. Zwischen dem französischen und dem deutschen Heere bestehe, selbst wenn man die bereits sicherer Siegerungen und das gegenwärtig in Deutschland besprochene Gesetz nicht berücksichtige, ein Unterschied von hundertachtzigtausend Mann. Das einzige Mittel, diesen Unterschied, der in naher Zukunft noch größer werden würde, zu befehligen, sei die Sicherung eines ausreichenden, dauernden Effektivbestandes durch Verlängerung der Dienstzeit. Die Regierung erfüllte nur ihre Pflicht, wenn sie sfern ihren Willen kundgebe, den am 1. Oktober freiwerdenden Jahrgang unter den Jahren zu behalten. Dieses Opfer sei hart, aber nicht unerwartet, da es bereits in dem Artikel 33 des Gesetzes von 1905 vorgesehen sei. Die außergewöhnlichen Umstände, von denen dieser Artikel spreche, seien heute in den Augen der Regierung um so zwingender, als sie einen dauernden Charakter angenommen hätten. Das ganze Land habe aus den jüngsten Ereignissen eine Lehre gezogen und die Notwendigkeit erfaßt, die Verteidigung zu verstärken, um seine Würde schützen zu können.

Befechtungen und Tantlemen.

K. Noch vor wenigen Jahren ereigte es allgemeines Aufsehen, wenn ein höherer Beamter in die Verwaltung eines Erwerbsunternehmens übertrat. So war es eine Sensation, als während der Reichssenatskommission über die Karteile einer der Enquêteleiter, der Regierungsrat Voeller, von den Eisenbahnen zum Direktor des Stahlwerksverbands genommen wurde. Herr Voeller, dem die Stahlindustrie ein Gehalt bezahlt, das sein früheres Einkommen vielleicht übertiegt, verblieb nicht lange in den Ständaratsdiensten, er wurde bald wieder ausgeschieden, natürlich unter rechtlicher Abschaffung. Inzwischen ist die Vorliebe des Großkapitals für Leute, die einen höheren Offiziers- oder Beamtenrang erlangt haben, sehr gewachsen, die Bedeutung dieser Entwicklung durch Berufung der Generale, Admirale, Regierungs- und Oberpräsidenten und Minister a. D. als Aufsichtsratsmitglieder ist viel geschildert und gesetzender als die geheime Befechtung.

Der bestohlene Beamte ist abgetan, wenn er entdeckt wird. Er verfällt dem Strafgericht und der gesellschaftlichen Achtung. Die Annahme von hochdotierten Ämtern einflussreicher Beamter der Erwerbsgesellschaften kostet jedoch kein Maß an seine Strafgesetzbuchbestimmung verdeckt Leuten, die ihre Staatsstellung aufgeben, sich in den Dienst des privaten Unternehmens zu stellen. Wer die dem Staatsleben daraus erwachsenden Gefahren nicht erkennt, tut das wohl

aus ganz bestimmten Gründen nicht. Es ist nicht allzu schwer, einzusehen, daß mit der Aufgabe der Staatsstellung der Beamte seine Vergangenheit nicht austöse, daß die alten guten Beziehungen weiter bestehen und kapitalistisch ausgenutzt werden.

Raum gibt es noch irgend ein Aktienunternehmen, das nicht einen höheren Beamten oder Offizier a. D. zu seinen Aufsichtsräten zählt. Ausnahmen machen nur jene Unternehmungen, die von vornherein nach der Art ihres Betriebes für Staatslieferungen nicht in Betracht kommen. Ein Vizeadmiral a. D. gab vor einiger Zeit einen Beweis dafür, daß seine Namensabende heraus, die ihren Dienst im Heer und in der Marine aufgegeben oder aufgegeben mußten, für die Wahl eines neuen Berufs empfahl der Herr Vizeadmiral diesen Offizieren, die Übernahme aus Aufsichtsrätenposten in Gesellschaften, die mit öffentlichen Verwaltungen arbeiten oder arbeiten wollen. Offener und unumstößlicher, als es hier geschah, kann wohl der Zweck der Wahl von früheren Zuhörern höherer Stellungen in Heer, Marine und Verwaltung als Aufsichtsräte nicht mehr zugegeben werden. Alle Abteilungsverschreiber dieser offenkundigen Zusammenhänge müssen als Verdächtigung einer Korruption gelten, die mit der Gewalt des staatlichen Sprengels staatswidrig wirkt. Daß dieser Aufklärungsprozeß des Staates von Leuten mit patentierter, staatsbehaltender Haltung betrieben wird, ist nicht gerade ungewöhnlich, ebenso feldbewußt und charakteristisch ist es aber auch, daß in erster Reihe die Sozialdemokratie der kapitalistischen Staatszerlegung mit allen Kräften entgegengearbeitet.

Leute lassen sich das Kapital sich seine Aufsichtsräte schon etwas. Gewißlich fordern die für Aufsichtsratsstämme bezahlten Summen an. Nach einer Statistik der Frankfurter Zeitung betrugen die Aufsichtsratsstämme, berechnet nach den Ergebnissen der Aufsichtsratsstämme im Jahre 1907/08: 52,77 Millionen Mark, im darauffolgenden Jahre 41,01 Millionen Mark. Das Jahr 1909/10 brachte eine Steigerung auf 59,30 Millionen, die sich in den folgenden Jahren weiter fortsetzte. So wurden an Tantlemen gesetzt 1910/11: 65,39 Millionen, 1911/12: 71,50 Millionen und 1912/13: 79,38 Millionen Mark. 1908/09 war ein Jahr wirtschaftlicher Depression, in dem die Aufsichtsratsstämme gegen das Vorjahr stark zurückgingen. Indes begann sehr bald ein neuer Aufschwung, der Vergleich der Ziffern von 1907/08 mit den Ziffern der letzten fünf Jahre ergibt, wie enorm die Tantlementzahlungen erhöhten. Ein weiterer Vergleich der Tantlemen mit den Dividenden ergibt, daß die Aufsichtsräte gegen das Vorjahr in zwei Jahren um 60 Prozent, die Dividenden aber nur um 18 Prozent gestiegen sind. Dabei erheben sich die Vergleiche nur der Tantlemen mit den Dividendenzahlungen nur bis zum Jahre 1910/11, da nur bis dahin die Dividendenzahlungen für die gesamten Aktiengesellschaften vorliegen.

Das deutsche Volk wird die liebhabende und peinliche Empfindung nicht los, daß dem übermächtigen und schier allmächtigen Großkapitalismus bedeckt Zugehörige gewacht werden, daß ihm Rückenlehnen entgegengebracht werden, die fachlich nicht berechtigt sind.

Das alte, böse und dem vornehmen Wesen ins Gesicht schlagende Sprichwort, daß alle Türen sich dem Gelde öffnen, scheint Wahrheit werden zu wollen. In den letzten Tagen ist vielfach auf das Bedenken der Erfahrung hingewiesen worden, daß hohe Beamte aus dem Reichs- und Staatsdienste in den Dienst privater, großkapitalistischer Vereinigungen und Unternehmen übertraten. Auch diese Uebertritte sind ein Zeichen der zunehmenden Macht des Geldes ... Es mag bisweilen vorkommen, daß den Staatsbeamten ein innerer Zwang treibt oder die besonders geartete Tätigkeit in dem einen, daß das höhere Einkommen in den meisten Fällen das eigentliche wirtschaftliche Postmittel ist. Anderseits ist für die großkapitalistischen Vereinigungen nicht die Fähigkeit des betreffenden Beamten in der Regel die Ursache zu seiner Verwendung, sondern vielmehr die Beziehungen, die der Beamte sich durch seinen Dienst im Reiche oder im Staate erworben hat ...

Diese Anfangen scheint vor einem Jahre das Organ des Bundes der Landwirte, die Deutsche Tagesszeitung, das nämliche Organ, das jetzt mit ehrbarem Eifer den Mantel agrarischer Räthselte über Krupp und andere Rüstungsstandale deckt. In den konserватiven Tumulten erblickt die großkapitalistische Korruption seine Bildersacher, wenngleich gelegentlich in konserватiven Organen — gleichsam als Erinnerung an längst verschwundene Zeiten — Kampfsprüche gegen die Macht des Geldes erklingen. Der konserватive und klerikale Großgrundbesitz betreibt die Korruption nicht nur in seiner altpreußischen Art, er hat sich längst auch mit der großkapitalistischen Korruption moderner Form ausgekämpft, denn seine Sippen profitieren nicht geringer davon.

Deutsches Reich.

Die Wohlstandsentwicklung in Deutschland.

Die Norddeutsche Allgemeine macht einige Angaben über die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens. Natürlich benutzt sie die von ihr wiedergegebenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei. Das Regierungsbüro leitet seine Ausschreibungen mit der Bemerkung ein: "Deutschlands Wohlstandsentwicklung reicht in ihrem Urprung bis in die Zeit zurück, wo Bismarck durch große wirtschaftliche Reformen der nationalen Wehrgebaude gesetzt hat, wie die von ihm vorgenommenen Daten, um zu beweisen, wie hervorragend es in unserem lieben Vaterland bestellt sei